



Nordkorea präsentiert neuen Zerstörer: Ein Symbol der Macht und Bedrohung

Nordkorea präsentiert am 30.04.2025 einen neuen Mehrzweckzerstörer, um militärische Stärke und Abschreckung zu demonstrieren.

Nampho, Nordkorea - Am 30. April 2025 präsentierte Kim Jong Un auf der Militärwerft von Nampho einen neuen Mehrzweckzerstörer, den er als Symbol der Abschreckung Nordkoreas bezeichnete. Laut der staatlichen Nachrichtenagentur KCNA erklärte Kim, dass die Sicherheitslage seines Landes aktuell sehr ernst sei und sowohl der Bedarf als auch die Notwendigkeit an mehr Waffen und Bedrohungspotenzial gesteigert werden müssen. Die Feststellung, dass starke und präventive Angriffsmöglichkeiten die überzeugendste Kriegsabschreckung darstellen, zeigt die offensichtliche militärische Ausrichtung des Regimes.

Das neue Schiff, das voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres in Dienst gestellt wird, ist mit „den mächtigsten Waffen“ ausgestattet. Der Bau des Zerstörers wurde in einem beeindruckenden Zeitraum von gut 400 Tagen mit eigener Technologie und Kraft realisiert. Unabhängige Überprüfungen dieser Informationen sind jedoch nicht verfügbar, und Journalisten wurden der Besichtigung des neuen Schiffs ausgeschlossen.

Militarisierung und internationale Isolation

Nordkorea zählt zu den am stärksten militarisierten Staaten der Welt, mit fast zwei Millionen Soldaten, was etwa 7,5 % der

Bevölkerung entspricht. Gemäß dem Global Firepower Index rangiert Nordkorea auf Platz 34 im globalen Vergleich der Militärstärken. Trotz dieser Masse an militärischer Präsenz sind viele der Ausrüstungen angesichts des jahrelangen Missmanagements und technologischen Rückstands veraltet.

Nordkorea hat es trotz zahlreicher vorhergesagter Krisen und dem drohenden Untergang geschafft zu überleben. Dies ist vor allem der militanten Diplomatie, Hilfsappellen und gezielten Provokationen zu verdanken. Diese Taktiken haben dem isolationierten Land internationale Aufmerksamkeit und sporadische Unterstützung gesichert. Die Regierung in Pjöngjang verfolgt dabei eine Strategie, die auf der Maximierung ihres nuklearen Abschreckungspotenzials basiert, um ihre Isolation zu überwinden.

Nukleares Potenzial und geopolitische Spannungen

Die vorherrschende Sicht Nordkoreas auf internationale Beziehungen ist stark von einem Freund-Feind-Denken geprägt. In dieser Hinsicht betrachtet das Regime Bedrohungen vor allem durch Südkorea, Japan und die USA. Das nordkoreanische Nuklearprogramm wird als defensiv und realpolitisch motiviert erachtet, wobei das Land möglicherweise innerhalb eines Jahres mehrere Atomwaffen herstellen kann. Die Frage bleibt, inwieweit Nordkorea bereit ist, auf sein Atomwaffenprogramm zu verzichten, und welche Anreize dafür nötig wären.

Das katastrophale wirtschaftliche Umfeld, das durch Zeiten des Missmanagements, Naturkatastrophen und einer lang anhaltenden Hungersnot in den 1990er Jahren geprägt ist, hat den Staat zusätzlich belastet. Der Raketenexport und der Handel mit illegalen Gütern haben sich zu einer wichtigen Devisenquelle entwickelt. Während die Beziehungen zu China sich verschlechtert haben, sind die USA für das Regime strategisch bedeutend geblieben.

Die jüngste Präsentation des neuen Zerstörers und die damit verbundenen militärischen Rhetoriken zeugen von Nordkoreas uneingeschränktem Fokus auf militärische Stärke als Mittel zur Sicherstellung seiner Existenz in einem komplexen internationalen Umfeld. Die Entwicklung von militärischen Kapazitäten bleibt die Hauptsorge der nordkoreanischen Führung, und die Notwendigkeit einer pragmatischen Diplomatie könnte langfristig für beide Seiten von Vorteil sein.

Details	
Ort	Nampho, Nordkorea
Quellen	• exxpress.at • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)